

Kinderversammlungen der Stadt Nürnberg hier: Bericht zum 20jährigen Jubiläum und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre im Berichtszeitraum 2011 bis 2013

Die Kinderkommission Nürnberg wurde mit Beschluss des Jugendhilfeausschuss vom 7. Dezember 1995 als ständiger Unterausschuss einberufen mit dem Auftrag, regelmäßig in Nürnberg Kinderversammlungen durchzuführen. Die Kinderversammlungen werden seit 1996 vor jeder Bürgerversammlung in Nürnberg angeboten. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei der Kinderkommission. Operativ umgesetzt werden sie durch die Verwaltung des Jugendamts im Arbeitsfeld Präventive Kinder- und Jugendarbeit, Geschäftsführung Kinderkommission / Beteiligung von Kindern.

Der gesetzliche Auftrag zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ergibt sich aus § 8 SGB VIII: *„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“* sowie den Artikeln 12, 13, 15, 17 und 42 der UN-Kinderrechtskonvention.

Im Bereich der Jugendhilfe Nürnberg erfolgt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen neben der Durchführung von Kinderversammlungen weiterhin auf unterschiedlichen Ebenen, wie z.B. über das Partizipationsprojekt „laut!“, über die Jugendverbandsarbeit des Kreisjugendringes Nürnberg-Stadt, in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Rahmen der Nutzerbeteiligungen von Kindern und Jugendlichen bei der Planung von Spiel- und Aktionsflächen.

Im Orientierungsrahmen des Referates für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg findet sich ebenfalls eine deutliche Vorgabe zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in **Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen**. Im Orientierungsrahmen zu den zehn strategischen Leitlinien ist unter anderem zu lesen: „Junge Menschen sollen sich für ihre Rechte einsetzen, an den sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt sein und in der Stadtgesellschaft aktiv mitwirken“.
(http://www.nuernberg.de/imperia/md/sozialreferat/dokumente/orientierungsrahmen/referat_v_orientierungsrahmen_2009.pdf).

Die Anträge und Ergebnisse der Kinderversammlungsjahre 2011 bis 2013 können im einzelnen der Beilage 5.2 entnommen werden, statistische Auswertungen siehe Beilage 5.3.

20 Jahre Kinderkommission und Kinderrechte als Serviceleistung

Seit Mai 1994 trifft sich die Kinderkommission Nürnberg regelmäßig, um über die unterschiedlichsten Fachthemen zu sprechen. Mittlerweile fanden 110 Sitzungen statt. Die Kinderkommission hat sich in mehr als 220 Stunden Gedanken darüber gemacht, wie man die Interessen der Kinder auf kommunaler Ebene gut vertreten kann und welche Schritte dazu beitragen, dass die Rechte der Kinder einerseits bekannter und andererseits geachtet werden. Pünktlich zum 20. Geburtstag der Kinderkommission wurde beim Amt für Kinder Jugendliche und Familien – Jugendamt ein neuer Button ans Netz gebracht. Über www.kinderrechte.nuernberg.de finden sowohl städtische als auch freie Träger unterschiedliche Serviceleistungen, welche sie über die Geschäftsführung der Kinderkommission abrufen können. Als besonderen „Eyecatcher“ wurde für das Jahr 2014 die Botschaftstasche „Kinderrechte“ entwickelt. Die Inspiration zu dieser Tasche gab der Schirmherr der Straße der Kinderrechte Dani Karavan im Oktober 2013 in einer eindrucksvollen Rede anlässlich der Eröffnung der Achten Kinderrechtestation im Stadtpark in Nürnberg. Der Effekt der Taschen könnte sein, dass eine Botschaft und Haltung zu den Kinderrechten durch die Stadt und möglicherweise über die Grenzen der Stadt Nürnberg getragen werden. Des Weiteren wird am 13. Mai 2014 in Kooperation mit dem Bildungsbüro die 2. Auflage der Handreichung für die pädagogische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter für die Straße der Kinderrechte vorgestellt.

In der Klausur am 25. Juni 2013 der Kinderkommission Nürnberg wurde sich als ein Arbeitsschwerpunkt darauf geeinigt, dass eine regionale und überregionale Vernetzung sehr wichtig ist. Diese Aufgabe wurde an die Geschäftsführung der Kinderkommission delegiert. Derzeit bestehen gute Kontakte zur BAG „kommunale Kinderinteressenswertung“ und zum Bundesnetzwerk „Kinder- und Jugendbeteiligung“.

Kinderversammlungen in Nürnberg im Berichtszeitraum 2011 bis 2013

Kinderversammlungen sind neben den planerischen Vorgaben wie z. B. der Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ ein wesentlicher Baustein einer kinderfreundlichen Stadtentwicklungsplanung. Seit 1996 fanden 101 Kinderversammlungen statt. 8453 gezählte Kinder haben in Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Großeltern oder mit Freunden diese Versammlungen besucht.

Jede Veranstaltung war auf ihre ganz eigene Art und Weise ein Highlight, da es den Kindern stets sehr gut gelungen ist, ihre Wünsche, Anliegen und Anträge eindrucksvoll vorzutragen.

In den Jahren 2011 bis 2013 haben die Kinder 197 Anträge für die unterschiedlichen städtischen Dienststellen formuliert. 101 Anträge konnten, so wie von den Kindern angeregt, vollständig umgesetzt werden. Dies entspricht einem Anteil von 51 %.

Des Weiteren lässt sich für alle 101 durchgeführten Kinderversammlungen festhalten, dass die Kinder durch ihre Beiträge in 373 Fällen eine Verbesserung ihrer Lebenswelten erreichen konnten. In 251 Fällen wurde den Kindern vermittelt, dass eine Umsetzung nicht möglich ist. In 194 Fällen beinhaltete das Ergebnis sowohl negative als auch positive Rückmeldungen für die antragstellenden Kinder.

Alle Antworten der Dienststellen wurden von den Patinnen und Paten der einzelnen Stadtteile an die Kinder persönlich direkt übermittelt. Ziel ist es, den Kindern die Gründe für möglicherweise nicht umsetzbare oder nur teilweise umsetzbare Anträge zu erklären und ihnen die Hintergründe dieser Entscheidungen begreifbar zu machen. **Den Patinnen und Paten sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihr großes ehrenamtliches Engagement ausgesprochen!**

In der Kinderversammlungspause wurde das Konzept der Kinderversammlungen gemeinsam mit Kindern und den beteiligten Kooperationspartnerinnen und -partnern überarbeitet. Eine Vielzahl von interessanten Sichtweisen und Überlegungen wurden zusammengetragen und bildeten die Grundlage für unterschiedliche Neuerungen. So ging die Kinderversammlung im Mai 2014 mit einer eigenen Kinderpost, einem kindgerechten Antragswesen und einem kinderfreundlichen Zeitrahmen an den Start. Nach wie vor liegt der Fokus des Beteiligungsformats in den Bereichen Transparenz, Information, Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit. Ein großes Dankeschön auch hier allen Akteuren für die konstruktive Kritik und die angebotenen konzeptionellen Visionen.

In der Zusammenschau lässt sich festhalten, dass die Kinderversammlungen in Nürnberg ein bundesweit fast einzigartiges Modell der Beteiligung von Kindern darstellen. Alle beteiligten Stellen und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner tragen einerseits zum Gelingen der Kinderversammlungen bei und bringen andererseits in den Kinderversammlungen gemeinsam mit den unterschiedlichen Führungsebenen der Stadtverwaltung zum Ausdruck, dass die Mitsprache und Beteiligung von Kindern als Experten ihrer Lebenswelt ein wichtiges und ernstzunehmendes Anliegen für sie darstellt.

Veranstaltungen anlässlich des 25. Geburtstages der UN-Kinderrechtskonvention

Zum 25. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonventionen am 20. November 2014 sind neben den sechs Kinderversammlungen in diesem Jahr weitere Veranstaltungen geplant, u. a. eine Einladung zu einem Malwettbewerb mit dem Motto „Kinderrechte / Meine Rechte als Kind“ mit Ausstellung in der Ehrenhalle des Rathauses. Unter der gleichen Überschrift werden Kinderrechtestühle als Kunstobjekte im Rahmen des städtischen Ferienprogrammes gestaltet und zum Geburtstag am 20. November 2014 erhalten insg. 360 Hort- und Schulkinder Nürnbergs eine Einladung ins Kinderrechte-Theater, eine Kooperationsveranstaltung der Kinderkommission mit dem Menschenrechtsbüro Nürnberg.

Ausblick

Abschließend soll betont werden, dass die Betätigungsfelder einer kinderfreundlichen Kommune sehr unterschiedlich und vielfältig sind. Kinderversammlungen bilden im Gesamtbild einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung einen wesentlichen Baustein ab. In den Kinderversammlungen konnte beobachtet werden, dass die Kinder einerseits vielfältige Kompetenzen für den Beteiligungsprozess besitzen und andererseits im Rahmen der Beteiligung für alle Beobachterinnen und Beobachter deutlich in ihren sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen wachsen. Neben dem politischen Bildungsaspekt verlassen sie in der Regel gestärkt und selbstbewusst die Kinderversammlung, auch wenn sie manchmal ein „Nein“ zu ihrem Antrag hören müssen.

Der kontinuierliche Ausbau des gesamten Bereichs der Kinderrechte, ob es der Kinderschutz, die Förderung oder die Beteiligung der Kinder sowie die kontinuierliche Achtung der UN-Kinderrechtskonvention auch in ganz kleinen Schritten ist, bleibt weiterhin ein wichtiges Thema für uns alle. Ganz treffend hat diesen Auftrag aus Sicht der Kinderkommission eine Fachtagung der Deutschen Liga des Kindes im Jahr 2013 formuliert: „Wir (die Kinder) sind nicht nur die Zukunft, wir sind jetzt schon da.“

Aus ihrer Sicht blickt die Kinderkommission auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit in den letzten 20 Jahren zurück und wünscht sich für die kommenden Jahre eine weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Kinder hier in Nürnberg und vielleicht auch in einer Vorbildfunktion über die Grenzen Nürnbergs hinweg.